

Technische Information

Olymp
Seite 1

Installationsanleitung EN 1176-1
Wartungsanleitung EN 1176-1



31.08.15

Allgemeines

Die beschriebenen Arbeiten sind von Fachpersonal durchzuführen.
Die Verankerung der Seilnetzpyramide erfolgt auf Fundamenten gemäß Technischer Information.

Abmessungen

Geräteraum	Ø 10,40 m
Fallraum	1,50 m
Mindestraum	Ø 13,40 m
Höhe	5,80 m

Altersgruppe

ab 5 Jahre

Anzahl der Benutzer

44 Kinder

maximale freie Fallhöhe

1,80 m

Bodenbeschaffenheit

Was die Bodenart im Spielbereich angeht, so verweisen wir auf die EN 1176-1. Sand, Holzschnitzel, Kies und synthetischer Fallschutz mit HIC-Prüfung sind danach erlaubt. Wir empfehlen eine 400 mm dicke Kies- (Korngröße 2 – 8 mm) oder Sandaufschüttung (Korngröße von 0,2 - 2 mm). Bei der Verwendung eines synthetischen Fallschutzes muss gewährleistet sein, dass sämtliche wartungsrelevante Stellen (siehe Wartungsanleitung auf Seite 5) jederzeit zugänglich sind. Gegebenenfalls ist mit SMB Rücksprache zu halten.

Montagewerkzeug

mitgelieferte Werkzeuge:

1 Stück Maulschlüssel SW 41 mit Verlängerung

zusätzlich benötigte Werkzeuge / Maschinen:

- 1 Stück Seilzug (10 kN Zugkraft)
- 1 Stück Hanfseil, min. D=20 mm, Länge nach Erfordernis
- 1 Stück Brechstange
übliches Werkzeug (Hammer, Zange, Schraubendreher etc.)

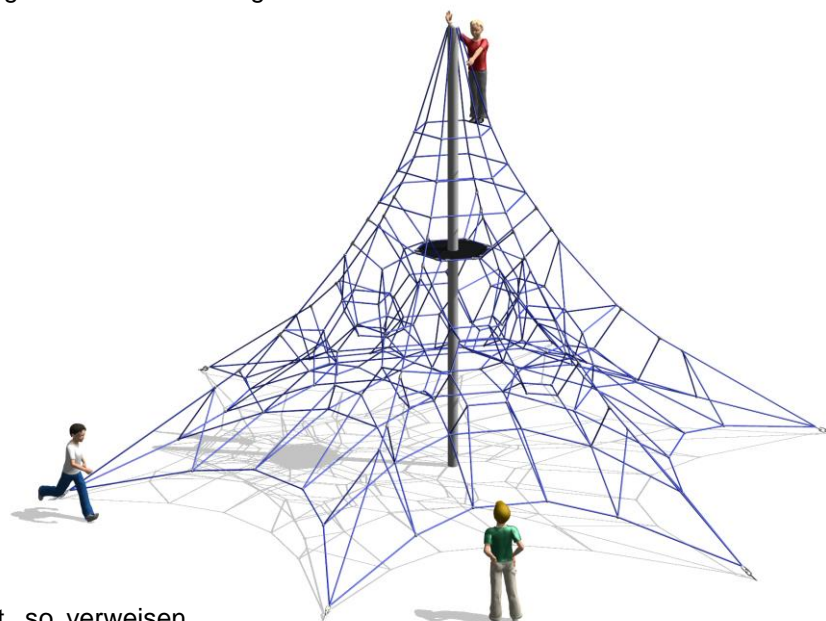


Abbildung 1 Olymp

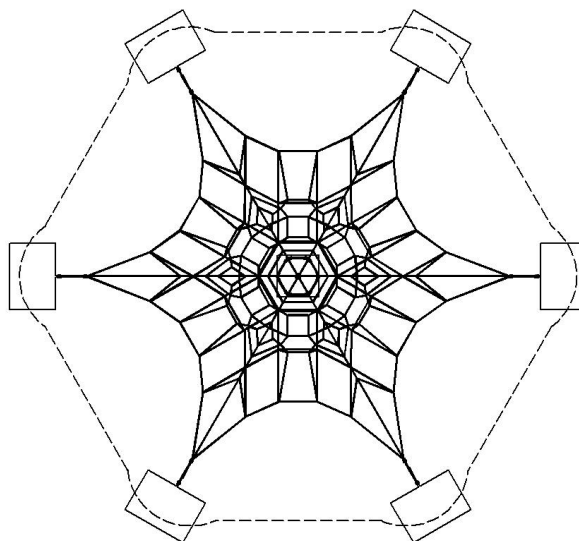
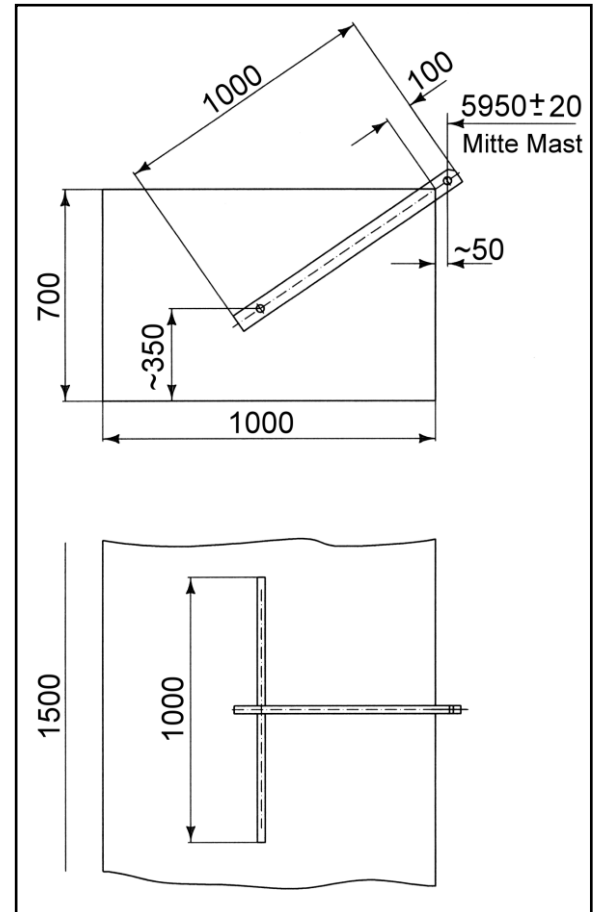


Abbildung 2 Draufsicht mit Sicherheitsbereich



Lage der Fundamente beachten!



Mindest-Betongüte für die Fundamente:	C20/25 (B25)
Abbindezeit:	min. 8 Tage
Erforderliche Betonmenge:	ca. 7,0 m³
Beim Baugrund gehen wir von gewachsenem Boden aus. Andernfalls muss Rücksprache gehalten werden, um die Fundamentgrößen eventuell zu ändern.	

Allgemeiner Hinweis

Das Herkulesseil, aus dem das Raumnetz geknüpft ist, ist ein mit einer Chemiefaser ummanteltes Drahtseil. Es liegt damit in der Natur der Sache, daß die Ummantelung beim Ziehen bzw. Schleifen über Sand bzw. Boden beschädigt werden kann. Entsprechende Sorgfalt ist bei der Handhabung des Raumnetzes demgemäß walten zu lassen!

Seilnetz ausbreiten

Das Seilnetzwerk ist nach dem Knüpfen im Werk zusammengelegt worden. Man beachte beim Herausnehmen des Netzwerkes aus dem Behälter entsprechend die Faltungen. Das Netz ist in Dreiecksform auszubreiten, wobei die Grundseite des Dreiecks in der Diagonalen der Fundamente liegt. Die Netzspitze ist erkenntlich durch den Alu-Mastdeckel und ist mittig zu den **Fundamenten 3 und 4** auszurichten (**siehe Prinzipskizze**). Bereits jetzt sind die Verbindungen zu den **Fundamenten 2 und 5** herzustellen, indem die Spannschlösser das Netz mit den Zugankern der Fundamente verbinden.

Mast in das Netz einschieben

Man schiebe den Mast durch das Netzwerk zur Netzspitze. **Dabei ist darauf zu achten, dass die schwarz lackierte Markierung (Oberkante Markierung = Spielebene) nach unten zeigt.** Um beim Durchfädeln Orientierung zu geben, ist ein Faserseil im Netzwerk vorhanden. Ist der Mast eingefädelt, so setze man den Mastdeckel in den Mast.

Mast aufrichten

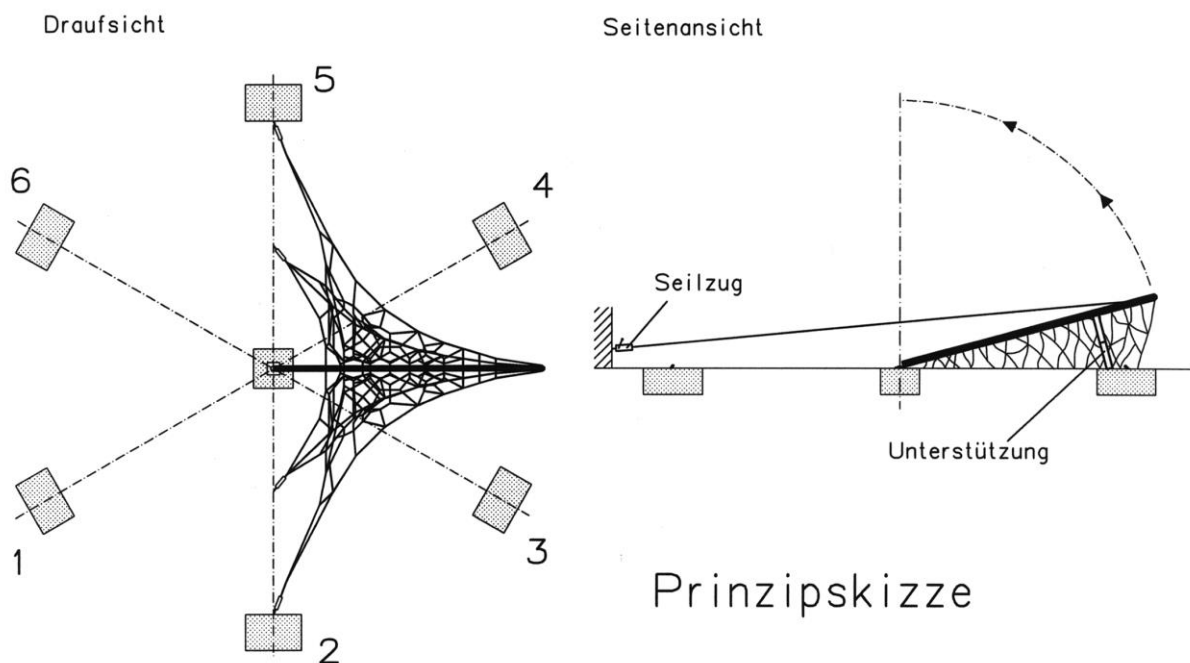
Es ist unbedingt darauf zu achten, dass beim Aufrichten des Mastes nicht am Raumnetz, sondern am Mast gezogen wird. Zum Aufrichten verwende man einen Seilzug (10 kN Zugkraft). Das Aufrichten des Mastes einschließlich Netzwerk soll vorsichtig erfolgen. **Man achte besonders darauf, dass der Mastdeckel im Mastrohr liegt** und nicht herausgezogen wird, und **dass der Mastfuß sich über die Ronde stülpt.** Ist der Mast mehr als 45° aufgerichtet, so stelle man die Verbindung des Netzes zu dem Fundament 3 und 4 her. **Das Aufrichten des Mastes erfolgt weiter bis zum senkrechten Stand. Auf keinen Fall darf der Mast über die Senkrechte hinaus gezogen werden!** Nunmehr werden die letzten Verbindungen zu den Fundamenten 1 und 6 hergestellt. Mit Hilfe einer Brechstange, die man im geschweiften Schäkel zum Eingriff bringt, kann das Heranziehen zum Zuganker über Hebelwirkung günstig beeinflusst werden.

Netzeinstiege montieren (falls bestellt)

Die beiden Einstiegsleitern sind am Raumnetz an den gekennzeichneten Pressklemmen (falls nicht werkseitig schon vorgenommen) und am Mittelfundament an den 4 Ringschrauben zu befestigen (**Abbildung B**).

Netzwerk spannen

Das Spannen (Spannwerkzeug wird mitgeliefert) erfolgt an den Rohrspannschlössern und ist gleichmäßig vorzunehmen. Man achte auf den senkrechten Stand des Mastes. Das Seilnetz soll deutlich unter Vorspannung gebracht werden und erfolgt solange, wie es möglich ist mit Handkraft (ohne größere Anstrengung) mit dem mitgelieferten Schlüssel Größe 41 zu spannen. Nach dem Spannen ist die Kontermutter fest anzuziehen.



Das erste Nachspannen des Raumnetzes

!!! Ein erstes Nachspannen des Raumnetzes ist bereits ein bis zwei Wochen nach Inbetriebnahme vorzunehmen (Vorgehensweise siehe Punkt „Nachspannen:“ auf dieser Seite)!

Wartungsanleitung EN 1176-1

visuelle Routine-Inspektion

Die Häufigkeit sollte sich nach den örtlichen Gegebenheiten richten (hohe/geringe Beanspruchung, Vandalismus, Luftverschmutzung, Witterungseinflüsse).

- Raumnetz auf allgemeine Beschädigungen oder Verschleiß und Vandalismusschäden prüfen.
- Bodenbeschaffenheit kontrollieren (Sandaufschüttung = Fallschutz; Sandverunreinigungen = Verletzungsschutz). Die Spielebene muss auf Höhe der Oberkante der schwarzen Markierung am Mastrohr liegen.

operative Inspektion (halbjährlich)

- Die Seile sind auf Beschädigungen, insbesondere auf Drahtbrüche, zu kontrollieren.
- Die Kontermuttern an den Spannschlössern sind auf festen Sitz zu prüfen.
- Der Mastdeckel ist mit den dort sich kreuzenden Seilen zu kontrollieren (Mittenmarkierung in der Mitte ?).
- Verspannung des Raumnetzes prüfen und gegebenenfalls nachspannen.

- Nachspannen:**
- Spannschloss freilegen und Reinigen der Gewindeteile
 - Kontermutter lösen
 - Nachspannen mit dem mitgelieferten Spannschlüssel Größe 41 (dabei der Spanndrehrichtung entgegenhalten, damit die Spannseile sich nicht verdrehen bzw. überdrehen)
 - Kontermutter fest anziehen

Das Spannen erfolgt solange wie es möglich ist mit Handkraft (ohne größere Anstrengung) mit dem mitgelieferten Spannschlüssel Größe 41 zu spannen.

Hauptinspektion (jährlich)

neben den Prüfungen der visuellen und operativen Inspektion zusätzlich:

- Kontrolle der Zuganker an den Fundamenten auf Korrosionserscheinungen.
- Kontrolle des Masttellers auf feste Lage auf dem Fundament und auf Korrosionserscheinungen.

Die Fundament-Positionen sind entsprechend freizulegen.

Anmerkung: Das Schwanken des Mastrohres ist eine statische Notwendigkeit und damit beabsichtigt.

Um den Spielreiz und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, ist das Seilraumnetz unter Spannung zu halten. Ca. eine Woche nach Erstbenutzung soll die erste Nachspannung erfolgen. Je nach Verlust der Seilelastizität ist ein weiteres Spannen in größerem Zeitabstand noch ein- bis zweimal erforderlich. Die natürliche Seildehnung ist dann erschöpft.